

Rating kurz notiert

„AAA“ für Covered Bonds von ASB

Die von der neuseeländischen ASB Bank Limited ausgegebenen fünfjährigen Benchmark Covered Bonds der Serie 2012-3 sind von Fitch Ratings mit der Bonitätsnote „AAA“ versehen worden. Zur Besicherung dienen mehr als 22 600 erstrangige inländische Wohnungsbaukredite mit einem Gesamtvolumen von 3,262 Milliarden Neuseeländische Dollar. Da die Schuldverschreibungen letztlich durch die ASB garantiert werden, ist das Emittentenausfallrating (IDR) in der Fitch-Methodologie entscheidend für das Bond-Rating. So wird die Kreditwürdigkeit der ASB langfristig mit „AA minus“ bewertet und ein Diskontinuitätsfaktor (D-Factor) von 29,9 Prozent zugrundegelegt.

Italien fällt auf „Baa2“

Italien ist von Moody's Investors Service von „A3“ auf „Baa2“ herabgestuft und mit „negativem Ausblick“ bewertet worden. Unverändert blieb allerdings das Kurzfrist-Rating auf „Prime-2“. Begründet wird die Bonitätsverschlechterung mit dem schnellen Anstieg der Refinanzierungskosten, der für die Ratingagentur ein Ausdruck des wachsenden Misstrauens des Marktes gegenüber der italienischen Regierung als Krisenmanager ist.

Im Zuge des drohenden Euro-Austritts Griechenlands wachsen die Zweifel an der Kreditwürdigkeit Spaniens und mittlerweile auch Italiens. Erschwerend kommt hinzu, dass Spaniens Probleme im Zusammenhang mit dem Bankensektor offensichtlich doch größer sind, als von vielen angenommen. Die dadurch wachsende Furcht der Investoren vor weiteren unliebsamen Überraschungen lässt auch die Vorbehalte gegen Italien zunehmen. Hinzu kommt, dass sich kurzfristig das Wirtschaftswachstum Italiens abgeschwächt hat und gleichzeitig die Arbeitslosenquote zunimmt, sodass es wahrscheinlicher geworden ist, dass das Land für seine Haushaltskonsolidierung mehr Zeit benötigt als geplant oder die fiskalischen Ziele sogar aufgeweicht werden.

Allerdings ist die Ratingagentur auch der Meinung, dass Italien im Vergleich zu anderen Peripherieländern der Eurozone eine vergleichsweise starke Volkswirt-

schaft ist, deren Größe und Struktur durchaus konjunkturelle Schocks abfangen sollte. Schließlich erkennen die Bonitätsbewerter an, dass Italiens Regierung Strukturreformen im Staatshaushalt in Angriff genommen hat, die auf mittlere Sicht auch die Wettbewerbsfähigkeit des Landes wieder erhöhen dürften.

Westpac Covered Bonds mit „AAA“

Fitch Ratings bewertet die Bonität der Covered-Bond-Serie 2012-C6 der australischen Westpac Banking Corporation mit der Bestnote „AAA“. Unter dem Programm kann Westpac periodisch Emissionen im Gesamtvolumen von bis zu 20 Milliarden US-Dollar begeben. Besichert sind die Schuldverschreibungen mit privaten Baufinanzierungen und Garantiegeber ist die BNY Trust Company of Australia Limited.

Das Bonitätsurteil von Fitch beruht erstens auf dem langfristigen Emittentenausfallrating, das im Falle von Westpac mit „AA minus“ eingeschätzt wird. Zweitens wurde mit dem Diskontinuitätsfaktor in Höhe von 30,1 Prozent die Zuverlässigkeit der Zahlungsströme aus dem Deckungsstock auch nach Insolvenz des Emittenten bewertet. Als Sicherheiten dienen erstrangige Hypotheken von insgesamt fast 60 000 Baufinanzierungen für australische Eigenheime mit einem Wert von 15,1 Milliarden Australische Dollar.

Rating-Bestätigung für Pfandbriefe der Nord-LB

Bereits im Vorfeld der ersten Emission eines Flugzeugpfandbriefs durch die Nord-LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale (Nord-LB), Hannover, hatte die Ratingagentur Moody's Investors Service die langfristige Bonitätseinschätzung „A2“ vergeben. Nach der Platzierung wurde die Benotung nunmehr bestätigt. Grundlage dieser Entscheidung ist zunächst die Finanzstärke der Emittentin. Vom Moody's wird die Nord-LB langfristig mit „A3“ und kurzfristig mit „P-2“ bewertet. Danach stresst die Agentur den Deckungsstock. Dieser enthält 90 Flugzeugfinanzierungen, die per 30. Juni 2012 ein Volumen von etwa 950 Millio-

nen Euro hatten. Daran haben Direktdarlehen an Fluggesellschaften einen Anteil von 41 Prozent. Auf Flugzeug-Operating-Leases entfallen 51 Prozent und auf Flugzeug-Finance-Leases acht Prozent.

Außerdem bestätigte die Ratingagentur Fitch ihr Bonitätsurteil „AAA“ für die Öffentlichen Pfandbriefe. Auch diese Bewertung basiert in erster Linie auf dem langfristigen Emittentenausfallrating (IDR) von „A“ Anschließend wird bei einem unterstellten Ausfall der Emittentin geprüft, wie zuverlässig der Deckungsstock die fälligen Cash-Flows liefern würde. Dieser sogenannte Diskontinuitätsfaktor (D-Factor) ist mit 8,2 Prozent unverändert, sodass bei der aktuellen Überdeckung das Bestrating vergeben wurde.

Ende des ersten Quartals dieses Jahres hatten die ausstehenden Öffentlichen Pfandbriefe der Bank ein Volumen von 18,2 Milliarden Euro, die mit Forderungen gegen öffentliche Schuldner in Höhe von 27,3 Milliarden Euro besichert waren. Davon entfielen 96,7 Prozent auf Deutschland.

Coface stuft sechs Länder herunter

Coface stuft sechs Länder, darunter Spanien, Italien, Zypern und Indien, in seinen Länderbewertungen schlechter ein. Anlass geben die schwierigen Bedingungen für die Realwirtschaft und das Nachlassen der Zahlungsmoral. Demnach stehen die beiden mit „A4“ bewerteten Euro-Länder Spanien und Italien ebenso wie das mit „A3“ beurteilte Indien unter negativer Beobachtung. Zypern wird von dem internationalen Kreditversicherer sogar von „B“ auf „C“ heruntergestuft, während das mit „B“ benotete Indonesien mit positivem Ausblick versehen wurde.

Die Rezession in Südeuropa beeinträchtigt Spanien und Italien und hat sich inzwischen bis nach Zypern ausgebreitet. Für die drei Länder erwartet Coface in 2012 einen Wirtschaftsabschwung. Beim indischen Wachstumsmodell zeichnen sich erste Schwierigkeiten ab. Gestützt von der Dynamik des heimischen Marktes besitzt Indonesien genügend Widerstandskraft, um sich gegenüber der Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds zu behaupten.